

Krieges in der Welt mehr gibt. Zugleich aber müssen wir den Massen erklären, daß die im Imperialismus selbst liegenden ökonomischen Faktoren für den Ausbruch von Kriegen nicht beseitigt sind und daher größte Wachsamkeit und eine hohe Aktivität der Volksmassen gegenüber den kriegerischen Plänen des Imperialismus geboten ist. Der Krieg ist nicht mehr unvermeidlich, aber diese Wahrheit ergibt sich nicht ohne Zutun der Menschen. Am Beispiel des Bonner-Staates wird deutlich, wie unter der Herrschaft des Monopolkapitals der Friedenswille der gewaltigen Mehrheit der Bevölkerung zu unterdrücken versucht wird, um den Militaristen freien Lauf zu lassen. Der Mobilisierung der militaristischen Kräfte muß daher gerade jetzt der raschere und noch festere Zusammenschluß aller Friedenskräfte in Westdeutschland entgegengestellt werden. Wer das nicht erkennt und an der Auffassung von der „Ungefährlichkeit“ des Militarismus in Westdeutschland festhält, bringt sich und sein Volk in große Gefahr.

Die Genossen im VEB Starkstrom-Anlagenbau Leipzig haben richtig erkannt, daß es notwendig ist, prinzipielle Klarheit über Rolle und Charakter des imperialistischen Staates und demgegenüber der Arbeiter-und-Bauern-Macht zu schaffen. Sie haben daher über diese Grundfragen eine Lektion gehört und anschließend diskutiert. Wie Genosse Klingenberg schreibt, soll durch eine weitere Lektion über die Möglichkeiten der demokratischen Wiedervereinigung unseres Vaterlandes, diese Klarheit über aktuelle Fragen noch vertieft werden.

Viele Parteiorganisationen gehen aber an dieser propagandistischen Klärung der Fragen des Kampfes gegen den westdeutschen Militarismus vorüber, sie übersehen, daß dies eine wichtige Bedingung ist, um die Menschen noch fester mit dem sozialistischen Aufbau zu verbinden und ihre schöpferische Initiative zur unablässigen Stärkung unserer Republik zu fördern.

*

Der Kapitalismus, dem die anarchische Jagd nach dem Profit zugrunde liegt, entwickelt sich unter Krisen und Kriegen, unter gesellschaftlichen Katastrophen schlimmsten Ausmaßes. Die politische, ökonomische und kulturelle Entwicklung beim Aufbau des Sozialismus geht, im Gegensatz dazu, nicht wie die kapitalistische Entwicklung spontan vor sich. In der Deutschen Demokratischen Republik organisiert und lenkt die Partei der Arbeiterklasse, die SED, die bewußte Ausnutzung der objektiv wirkenden ökonomischen Gesetze. Unter der Führung der Partei wird die Wirksamkeit der Gesetze nach wissenschaftlich fundamentierten Plänen durch die Tätigkeit der Werktätigen gefördert und ausgedehnt. Die Volksmassen sind die entscheidende Kraft in der Entwicklung unserer Wirtschaft.

Der zweite Fünfjahrplan steht bekanntlich im Zeichen des Kampfes um den technischen Fortschritt mit dem Ziel, das Weltniveau zu erreichen und zu überbieten. Dies ist aber nicht nur eine technische und organisatorische Aufgabe, wie man nach manchen Darstellungen in der Presse beinahe annehmen könnte. Der Kampf um die Einführung und Anwendung der neuen Technik ist gleichzeitig ein ideologischer Kampf; denn es gibt ideologische Hindernisse zu überwinden, um alle Kräfte, alle Erfahrungen und Kenntnisse der Werktätigen voll für die Erreichung des Weltstandes der Technik auszuschöpfen.

Indem wir jetzt verstärkt den Kampf um den raschen technischen Fortschritt führen, richten wir uns konsequent nach den Erfordernissen des ökonomischen Grundgesetzes des Sozialismus. Als Mittel zur Erreichung des Zieles der sozialistischen Produktion — der maximalen Befriedigung der ständig wachsenden materiellen und kulturellen Bedürfnisse der gesamten Gesellschaft — nennt das